

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 7 (1794)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stirb , armes Wärmchen ! nun hernach  
 Krümmt dich kein herber Wintertag ,  
 Kein starker Sturm von Schlossen schwer ,  
 Berknickt dir deine Hütte mehr.

Stirb Wärmchen ! der dich werden ließ ,  
 Kann sicher , auch noch mehr , als dieß ;  
 Bleibst wenigstens in seiner Welt ,  
 Die Raum auch für dich Wärmchen hält.

Wir alle gehen einst , wie du ,  
 Ein jeder hin zu seiner Ruh ;  
 Der Liebe Gott , der kein's vergißt ,  
 Weiß nur , wo jeder blieben ist.

Wir gehen aber dennoch hin ,  
 Und achtens immer für Gewinn :  
 Der einmal uns ein Räumchen gab ,  
 Nimmt sicher nicht im Geben ab.

Auflösung des letzten Räthsels. Das Mäuslein.  
 Neues Räthsel.

Ich bin schon oft als Räthsel aufgetreten ,  
 Drum darf ich kühn und sicher wetten ,  
 Daß man mich leicht erräth.

Das Jahr beginnt allmählich hinzusinken ,  
 Wer Geld im Beutel hat , kann trinken ,  
 Das war auch einmal meine Lust.

Ich will es ohne Umschweif sagen ,  
 Das Blatt hab ich herum getragen ,  
 Bey Regen , Wind und Schnee.

Wer nun ein Trinkgeld mir wird geben ?  
 Der soll vergnügt und glücklich leben ,  
 In dieser und in jener Welt.